

# Sonnenblume

Autor(en): **D.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632134>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sonnenblume

Es war einmal ein Sonnenblumenkern, der fiel unter einen Nussbaum auf den Boden und begann da zu wachsen. Er wollte eine Sonnenblume werden, gross und stand und gelb wie die Sonne. Bald merkte die kleine Sonnenblume aber, dass ihr das nicht gelang, und sie wusste nicht, woran das lag. Da fragte sie den grossen, starken Nussbaum: Was soll ich tun, mir geht es gar nicht so gut, und ich weiss nicht, was mir fehlt. Der Nussbaum antwortete: Was beklagst du dich denn die ganze Zeit? Sei froh, dass du von mir beschützt wirst, sonst würde der Wind dich umbblasen und die Sonne dich verbrennen. Die Sonnenblume hörte das, konnte sich darüber nicht freuen, liess den Kopf auf die Blätter hängen.

Es wurde Herbst, ein Sturm fegte über das Land, der Blitz schlug in den Nussbaum, so dass er entzwei krachte und vom Bauer zu Brennholz zersägt wurde. Als die Sonnenblume im Frühling wieder zu spriessen begann, erschrak sie, weil der Nussbaum fehlte, und es so hell war. Sie traute sich fast nicht, aus der Erde herauszukommen. Als sich die ersten zwei Blätter entrollt hatten, merkte die Sonnenblume, wie warm die Sonne auf sie schien, und die Lust zu wachsen erwachte. Die Sonnenblume wurde kräftig und gross und gelb wie die Sonne und strahlte weit übers Land, wo sie viele andere Sonnenblumen entdeckte. Und wenn der Sturm übers Land brauste, gab sie elastisch nach und richtete sich wieder auf.

Und wenn die Welt noch nicht von Atombomben zerstört oder von den Chemiewerken verseucht ist, dann leuchten immer noch viele solche Sonnenblumen übers Land.

D.S.

## Buchbesprechungen

Matilde Finocchi + Rosetta Froncillo +  
Alice Valentini:

Ihre Mutter ist übrigens Malerin - Ge-  
spräche italienischer Lesben

(Deutsche Uebersetzung: Stefanie Hetze +  
Lilia Bevilacqua), Zephir-Frauenverlag  
(Frauenbuchvertrieb) Fr. 23.-.

Ausser dem Bericht von Rosetta Froncillo<sup>1)</sup> hatte ich noch nichts über italienische Lesben gelesen, da in deutschen Artikeln über die italienische Frauenbewegung nichts über Lesben stand. Mit Interesse habe ich deshalb dieses Buch gelesen. Zunächst war für mich die Form des Gespräches (an Stelle von Interviews) etwas befremdend, dann fand ich sie sehr günstig, weil in diesen Gesprächen eine Auseinandersetzung zwischen den Frauen stattfindet; es werden Widersprüche aufgedeckt und diskutiert. Was mich ebenso erstaunt wie erfreut, ist, dass die Herausgeberinnen sehr offen und undogmatisch vorgegangen sind und mit sehr unterschiedlichen Frauen geredet haben: mit Römerinnen, die in der Frauen- und Lesbenbewegung aktiv sind; mit einer Süd- bzw. Nord-) Italienerin, die auch im Süden (Norden) lebt; mit zwei Lesben, die geheiratet haben usw. Alle Gespräche gehen auf die Bereiche Einstellung zum

Lesbischsein, Familie, Arbeit, Liebesbeziehungen ein. Darüber hinaus werden aber je nach Gesprächspartner/innen weitere wichtige Punkte angesprochen. Ich habe diese "Gespräche italienischer Lesben" gern gelesen, weil mich Lesbenleben aus anderen Ländern interessieren und weil die Gespräche auch gut lesbar überarbeitet und übersetzt sind.

Madeleine

1) "Italienische Lesbenbewegung", in:  
Lesbenfront Nr.13 (Dez.81), S.24-28

